



Pressemitteilung

Straubing, 03.04.2020
Nr. 172/2020

26 neue Infizierungen im Landkreis – Ein Todesfall

In den vergangenen 24 Stunden gab es im Landkreis 26 (Vortag: 16) neue Infizierungen mit dem neuartigen Corona-Virus. Insgesamt gibt es damit im Landkreis seit Ausbruch der Pandemie 180 Infizierte (Stand 03.04., 17:30 Uhr).

Die erneut relativ hohe Zahl an Neuinfizierungen hängt damit zusammen, dass auch weiterhin Laborergebnisse von den Tests an der Teststation von Stadt und Landkreis am Hagen eintreffen und damit die Infiziertenzahlen automatisch steigen. Heute kamen beispielsweise die Testergebnisse von mehreren Tagen an.

Auch hier wieder der Hinweis: Dies ist der Gesamtstand an Infizierten seit dem Beginn, nicht der aktuelle Stand an momentan Infizierten. Derzeit genesen auch im Landkreis wieder Personen. Eine genaue Datenerhebung darüber ist vom Robert-Koch-Institut aber nicht vorgesehen. Es ist lediglich so, dass Personen, die keine schweren Symptome hatten und nicht in ein Krankenhaus eingewiesen wurden, nach spätestens 14 Tagen wieder als genesen gelten, wenn sie zwei Tage lang beschwerdefrei sind. Dies gilt aktuell auch quasi täglich für Personen aus dem Landkreis, so dass der Stand an insgesamt positiv getesteten Personen höher ist, als der aktuelle Stand an Erkrankten. Natürlich immer vorbehaltlich der Dunkelziffer an nicht erkannten oder noch nicht getesteten Fällen. Genesen ist derzeit im Landkreis

eine Größenordnung von knapp 20 Personen, verstorben sind bisher sechs Personen.

Der insgesamt sechste Todesfall im Landkreis wurde am Freitag gemeldet: Ein 73-jähriger Mann mit Vorerkrankungen.

In den Landkreis-Krankenhäusern befinden sich derzeit 34 Covid-19-Patienten in stationärer Behandlung, davon zehn im intensiv-medizinischen Bereich (Stand 03.04., 9 Uhr).

Mittlerweile ist auch ein Anstieg von Infektionen in Seniorenheimen zu erkennen – sowohl bei Mitarbeitern wie auch bei Bewohnern. Die betroffenen Bewohner wurden umgehend in die Klinik Bogen gebracht, die Zimmerbewohner isoliert, um so eine Ausbreitung zu verhindern. Betroffenes Personal ist derzeit nicht mehr in den Heimen tätig. Kontaktpersonen unter dem Personal wurden ermittelt. Durch die bereits bestehenden Vorsichtsmaßnahmen war diese Zahl aber relativ gering. Erfreulicherweise werden Labortests bei symptomatischem Heimpersonal schneller durchgeführt, so dass diese Ergebnisse binnen 24 Stunden vorliegen.